Produkte = Produits

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **97 (2006)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

neuerscheinungen
nouveautés

Stakeholder-Dialog II über Pervasive Computing

Von: Stiftung Risiko-Dialog, St. Gallen. Bestellung über www.risiko-dialog.ch oder 052 262 76 11

Pervasive Computing und speziell die RFIDs werden von einigen Konsumentengruppen kritisch begutachtet. Erste parlamentarische Anfragen wurden eingereicht und im nahen Ausland stehen bereits Forderungen nach Moratorien im Raum. Vor allem das Sammeln von persönlichen Daten löst Diskussionen aus. Vertreter der Forschung und Wirtschaft diskutierten deshalb das Thema mit Konsumentenschützern und Umweltorganisationen. Die Broschüre Stakeholder-Dialog II ist eine Art Protokoll dieser Gespräche. Sie ist gegliedert in Anwendungen von pervasive Computing im Gesundheitsbereich, dem Detailhandel und dem öffentlichen Verkehr. Jedes dieser drei Kapitel beginnt mit einer unterhaltsamen Geschichte aus der Zukunft als Beispiel. Die darauffolgende Grafik und die Massnahmen kommen eher als Brainstorming daher und sind nicht sehr übersichtlich. *(gus)*

Messpraxis Schutzmassnahmen

Von: Dieter Feulner, 1. Auflage 2005, Richard Pflaum Verlag, München, 440 S., broschiert, ISBN 3-7905-0924-8, CHF 60.20.

Wer elektrische Schutzmassnahmen prüfen und messen will, findet im Buch von Dieter Feulner alle grundlegenden Informationen. Sei es eine Elektroinstallation, eine Anlage oder ein Gerät, das er prüfen muss. 10 Autoren teilen sich die Gebiete auf. Sie zeigen, wo die Grenzwerte liegen und wie die Messungen interpretiert werden müssen. Grafiken geben in jedem Kapitel eine schnelle Übersicht. Der Text ist teilweise fast in Form von Aufzählungen und fliesst dem Leser nicht gerade durch den Mund. Das Buch ist eher eine Art Kompendium, in dem der Leser das Kapitel nachschlägt, das ihn interessiert. Sei es das Messen eines isolierten Netzes einer IT-Anlage oder einer dreiphasigen Maschine. Sogar einige Spezialfälle wie elektromagnetische Felder, Beleuchtungsstärken oder Bauwerksfeuchte werden behandelt. Im Anschluss an jedes Kapitel werden zwei bis drei Messgeräte vorgeschlagen – so ist auch die Produkte-CD eines Herstellers beigelegt. *(gus)*

Elektroinstallationen und Betriebsmittel in explosionsgefährdeten Bereichen

Von: Helmut Greiner, 2. Auflage 2006, Hüthig & Pflaum Verlag, München, 384 S., broschiert, ISBN 3-8101-0235-0, EUR 48,–.

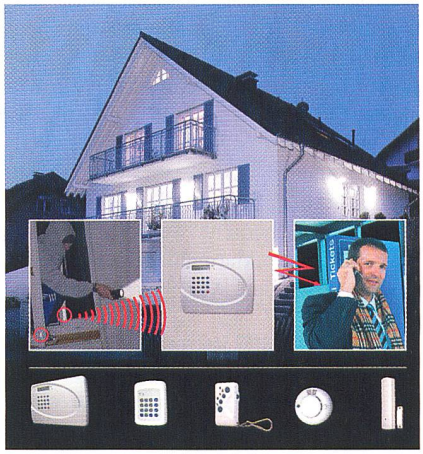
Das Buch über Installationen in explosionsgefährdeten Bereichen ist eine gute Mischung zwischen Ausführungen über Normen und praktischen Beispielen. Die erste Auflage wurde aufgrund der neuen Norm in Europa, die 2003 in Kraft getreten ist und ab Ende 2007 in allen Bereichen bis hin zu den Betriebsvorschriften gilt, angepasst. Die Autoren beginnen mit den gesetzlichen Hintergründen und allgemeinen Informationen, beispielsweise was eine Zone 0, 1 oder 2 ist. Sie beschreiben die Zündschutzarten, von Öl und Sand über Schutzgas bis zur Druckkapselung, und zeigen imposante Fotos von Staubexplosionen. In Mühlen ist der abgelagerte Staub auf Motoren ein Problem: Der Motor heizt sich auf und zündet das Getreide. Für Installateure und Planer von explosionsgefährdeten Anlagen dürfte das Buch ein gutes, umfassendes Hilfsmittel sein. Es ist gegliedert in die Bereiche der Motoren/Antriebe, Schaltgeräte, Beleuchtungen und eigensicheren Stromkreise – der Remote-I/Os. *(gus)*

marktplatz
place de marché

Alarmanlage mit Funk- und SMS-Technologie

Die Elbro AG, Steinmaur, hat eine neue SMS-Funk-Alarmanlage entwickelt, die mehr Sicherheit und Flexibilität durch bewährte Funk- und SMS-Technologie bietet.

Die neue FM-Technologie auf 868 MHz erlaubt eine störungsfreie Übertragung von den Sensoren zur Zentrale und eine grosse Reichweite trotz minimaler Sendeleistung. Sämtliche Meldungen werden vor dem Versenden codiert, sodass höchste Sicherheit gewährleistet ist. Die Anlage kann menügeführt sehr einfach programmiert werden. Ein fester Telefonanschluss ist nicht erforderlich. Die Alarme werden per SMS oder durch am Basisgerät aufnehmbare Sprachmeldungen übermittelt. Das System hat 20 Zonen und ist daher für Wohnungen, Einfamilienhäuser oder Gewerbebauten geeignet. Das Starterkit umfasst 1 Funk-Alarmzentrale, 1 Türkontakt, 1 Bewegungsmelder und 1 Handfernbedienung. Die Anlage kann jederzeit mit verschiedenen Sensoren ausgebaut werden. Ferner sind ein Nachtschalter, ein Paniktaster, eine Bedientastatur und ein Repeater zur Vergrösserung der Reichweite des Alarmsystems erhältlich.



SMS-Funk-Alarmanlage von Elbro – mehr Sicherheit und Flexibilität durch bewährte Funk- und SMS-Technologie

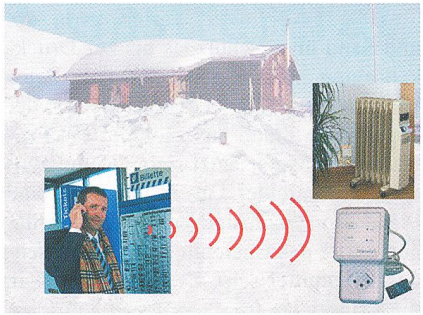
Elbro AG, 8162 Steinmaur, Tel. 044 854 73 00
www.elbro.com

Heizung fernschalten

Mit dem Switch Butler von Elbro kann die Heizung im Ferienhaus per Handy oder Festnetztelefon aus der Ferne gesteuert werden. Das spart viel Geld und schont die Umwelt. Drei Varianten sind erhältlich:

Der Teleswitch, er wird in eine Steckdose gesteckt und sein Telefonkabel mit der Telefonsteckdose verbunden. Ein thermostatgesteuerter Heizlüfter kann so jederzeit per Telefon eingeschaltet werden.

Wenn die Ferienwohnung über keinen Telefonanschluss verfügt, wird der Pager-Butler eingesetzt. Anstelle des Telefonnetzes tritt hier das Pager-Netz.



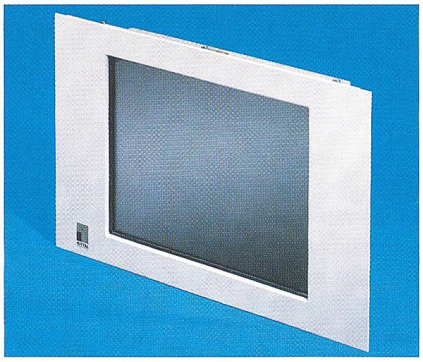
Der Switch Butler von Elbro steuert die Heizung im Ferienhaus

Die komfortabelste Version bietet der SMS-Switch-Butler, der mit einem zusätzlichen Raumthermostaten vom Elektriker in die Elektroinstallation eingebaut wird. Per SMS wird die Heizung vom tiefer eingestellten Thermostaten auf den anderen, höher eingestellten Thermostaten umgeschaltet. Da der SMS-Switch-Butler mehrere Kanäle besitzt, können auch weitere Geräte wie Boiler oder Kühlschrank bedient werden. Er kann auch mit einer Alarmanlage zusammengeschaltet werden. Alle Systeme sind codiert.

Elbro AG, 8162 Steinmaur, Tel. 044 854 73 00
www.elbro.com

TFT-Bildschirme im industriellen Umfeld

Rittal bietet ein TFT-Bildschirm-Sortiment für anspruchsvolle Industrieumgebung an, als Einzelkomponenten oder integriert in komplexe Gesamtsysteme. Möglich ist der Einbau in Bedienpanels, die Wand- oder Türmontage in Schaltschränken oder der Einsatz in ergonomisch optimierten Pultsystemen, industriellen Workstations bzw. ganzen Leitständen.



Industrietauglicher TFT-Bildschirm von Rittal

Die Geräte sind in Anlehnung an die VDI/VDE-Richtlinie 3850 («Nutzergerechte Gestaltung von Bediensystemen für Maschinen») konzipiert und überstehen problemlos Umgebungstemperaturen von 0 bis 50 °C. Dabei liegt ihre Lebensdauer bei mindestens 50 000 Betriebsstunden. Mit hohem Auflösungsvermögen von 1024×768 Pixeln beim 15″- und 1280×1024 Pixeln beim 17″-Bildschirm bieten sie eine gute Lösung für sämtliche Visualisierungsaufgaben, auf Wunsch hochdruckreinigerfest oder in Touchscreen-Ausführung. Die 17″-Variante weist eine Helligkeit von 300 cd/m² bei einer Leistungsaufnahme von nur 40 Watt aus – und das bei einem Ablesewinkel von 150° horizontal bzw. 130° vertikal.

Rittal AG, 5432 Neuenhof, Tel. 056 416 06 00
Rittal SA, 1400 Yverdon-les-Bains
Tél. 024 424 11 77, www.rittal.ch

Online-Shop in der Hosentasche

Bei Otto Fischer AG, Dienstleister im Elektrogrosshandel, besteht jetzt die Möglichkeit, den Internet-Shop auch auf mobilen Endgeräten zu benützen. Mit den meisten aktuellen Mobiltelefonen – ohne Zusatzsoftware – kann von unterwegs ab sofort dreisprachig eingekauft und Artikelinformationen abgefragt werden. Kunden, die heute im OF-Shop unter www.ottofischer.ch bestellen, loggen sich mit ihrem persönlichen Login direkt mit der Adresse «mobile.ofag.ch» oder «m.ofag.ch» auf dem Handy ein. Auch Interessenten ohne Login können den neuen, mobilen Internet-Shop ausprobieren.

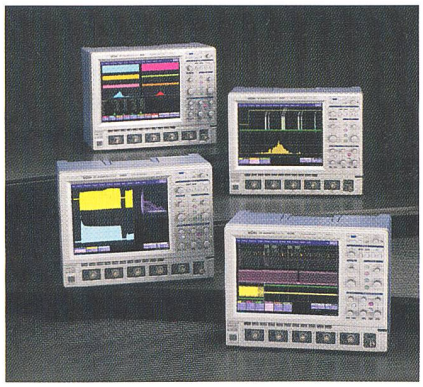
Bei der Entwicklung von OF-Mobile wurde darauf geachtet, dass die zu übermittelnde Datenmenge möglichst klein ist. Damit gewinnt die Applikation Geschwindigkeit bei geringen Verbindungskosten.

Otto Fischer AG, 8010 Zürich
Tel. 044 276 76 76, www.ottofischer.ch/mobile

Einloggen in den Webshop von Otto Fischer AG von unterwegs

Neue Oszilloskop-Serien im GHz-Bereich

LeCroy kündigt drei neue Oszilloskope an, mit denen die Bandbreite der WaveRunner-Xi und WaveSurfer-Xs-Serien bis zu 2 GHz erweitert werden. Zusammen mit dieser Einführung präsentiert LeCroy die neue WaveScan-Funktion – ein erweitertes Such- und Analysewerkzeug, das die Fehlersuche beschleunigt – als Standard in allen WaveSurfer-Xs- und WaveRunner-Xi-Oszilloskopen. Mit WaveScan können bis zu 20 verschiedene Suchmodi eingesetzt werden wie Pulsbreite, Frequenz, Anstiegszeit, Duty Cycle usw., um ungewolltem Systemverhalten auf die Spur zu kommen. Ausserdem werden alle Modelle der WaveRunner-Xi-Serie ab sofort mit 10 Mpts/Kanal Speicher serienmässig ausgestattet, und zu den WaveSurfer-Xs-Oszilloskopen gibt es neue Speicheroptionen.



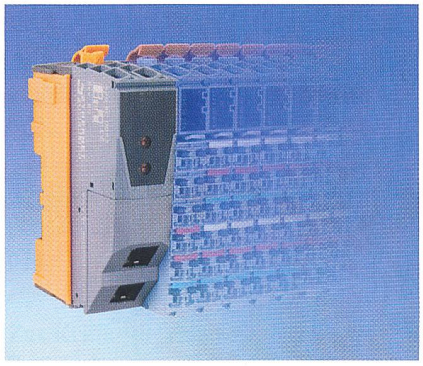
Neue Oszilloskope von LeCroy

Zusätzlich kündigt LeCroy zwei neue serielle Trigger- und Dekodieroptionen an, die die Leistungsfähigkeit der WaveRunner-Xi- und WaveSurfer-Xs-Oszilloskope im Embedded-Test-Markt weiter ausbauen, ausserdem eine Serie aktiver Spannungstastköpfe mit hoher Eingangsimpedanz.

LeCroy SA Schweiz, 1217 Meyrin
Tel. 022 719 2111, www.lecroy.ch

Bus Controller

B&R bietet den X20 Bus Controller auf Basis-Ethernet-Powerlink (EPL) an. Mit ihm sind auch I/O-Systeme mit Echtzeit-Ethernet und Zykluszeiten von 200 µs möglich. Der kompakte Controller



Der Ethernet Powerlink Bus Controller von B&R

hat lediglich eine Systembreite von 37,5 mm. Aufgebaut aus Basismodul, Einspeisemodul zur Spannungsversorgung des gesamten Systems und dem Feldbus-Interface wird der Bus Controller zur flexiblen Feldbusanschaltung. Die komplette busunabhängige Backplane kann vorab montiert werden. Dank der abnehmbaren Klemmen ist eine Vorverkabelung möglich. Zwei RJ45-Anschlüsse ermöglichen eine wirtschaftliche «Daisy-Chain»-Verdrahtung.

Die Funktionen des Bus Controllers werden durch Parametrierung am Feldbusmaster eingestellt; so ist keine Programmierung am Bus Controller nötig, um die I/O-Daten zu übertragen.

Aufgrund des Echtzeitverhaltens ist der EPL Bus Controller voll synchron zum Netzwerk und damit auch zu allen angeschlossenen Achsen. Darüber hinaus ist Querverkehr z.B. zur Erfassung von Drehgeberwerten mit direkter Weitergabe der Positionsdaten in einem Buszyklus an die Achsen möglich. Die CPU wird dadurch nicht belastet und es entstehen keine Verzögerungen durch mehrere Übertragungszyklen.

B&R Industrie-Automation AG, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 00 55, www.br-automation.ch

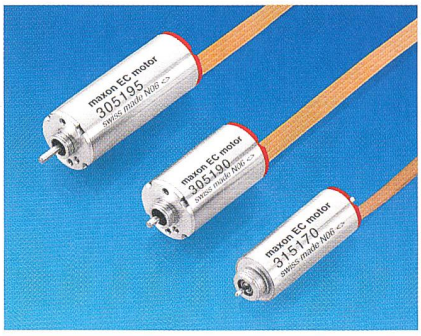
Die Redaktion des Bulletins SEV/VSE übernimmt für den Inhalt der Rubrik «marktplatz» keine Gewähr. Sie behält sich vor, eingesandte Manuskripte zu kürzen.

La rédaction du Bulletin SEV/AES n'assume aucune garantie quant à la «place de marché». Elle se réserve le droit d'abréger les manuscrits reçus.

Bürstenlose Gleichstrommotoren

Die neuen elektronisch kommutierten Gleichstrommotoren mit Durchmesser 10 und 13 mm von Maxon Motor komplettieren die EC-Motorreihe zu einem durchgängigen Programm von 6 bis 60 mm.

Bei Motoren mit kleinerem Durchmesser als 20 mm sind eine hohe Leistungsdichte und ein guter Wirkungsgrad von grosser Bedeutung – zwei Anforderungen, die von den neuen EC-Motoren erfüllt werden. Der EC 10 gibt eine Leistung von 8 Watt ab und erreicht eine Grenzdrehzahl von 80 000 min^{-1}. Den EC 13 gibt es in zwei Ausführungen, als kurze Variante mit 6 Watt und als lange Variante mit 12 Watt Typenleistung und einer Grenzdrehzahl von 50 000 min^{-1}. Alle Motoren sind mit und ohne Hallsensoren erhältlich. Die bewährten Flexprintanschlüsse erlauben einen einfachen und sicheren Anschluss an die Maxon-Drehzahlregler für einfache dynamische



Neue Motoren in der EC-Reihe von Maxon Motor

Drehzahlregelungen und Positionierungen. Auf mechanischer Seite sorgen die vorgespannten Kugellager für grosse Belastbarkeit und Präzision. Für Anwendungen bei tieferen Drehzahlen und entsprechend höheren Drehmomenten stehen Planetengetriebe aus dem Maxon-Baukastensystem zur Verfügung.

Maxon Motor AG, 6072 Sachseln, Tel. 041 666 15 00
www.maxonmotor.com

Kompakte Rundsteckverbinder für empfindliche Signale

Die neuen EMV-gerechten Sensor-Aktor-Kabel M8 von Phoenix Contact folgen dem Trend der Miniaturisierung und erfüllen die Anforderung der Automatisierungstechnik nach einer störsicheren Übertragung elektrischer Signale selbst bei grösseren zu überbrückenden Wegstrecken.

Die geschirmten Steckverbinder M8 finden aufgrund der platzsparenden Bauform in kompakten Maschinen und Anlagen Platz und sorgen mit einer 360°-Schirmanbindung für eine sichere Signalübertragung. Die umspritzten M8-Stecker und -Buchsen sind in gerader und gewin-

Steckverbinder M8 von Phoenix Contact in platzsparender Bauform

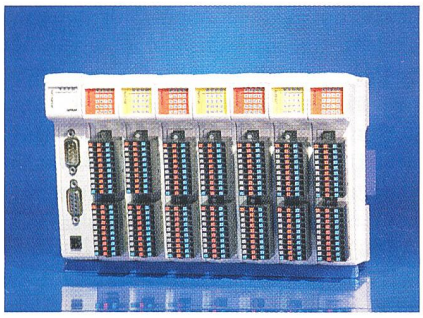
kelter Ausführung in den Polzahlen 3, 4 und 6 in unterschiedlichen Leitungslängen und Kabelqualitäten lieferbar.

Der Anforderung, dass bei beengtem Bauraum auch die hochpoligen Anschlüsse weiter miniaturisiert werden, kommt insbesondere die neue sechspolige Ausführung nach, die auch als ungeschirmte Variante lieferbar ist.

Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 354 55 55, www.phoenixcontact.com

Modularer Systembaukasten

Mit dem JX3-System und der Lion-Familie bietet die Jetter AG ein komplet-



Auf einer Breite von 25 Millimetern finden beim JX3-System von Jetter 16 digitale Ein- oder Ausgänge Platz

tes System für die Peripherie im IP20- und im IP67-Bereich. JX3 bietet dem Anwender einen einfachen Umstieg von vorhandener Technik und Investitionssicherheit, da das JX3-System speziell für die Zukunft von Ethernet-Applikationen konzipiert wurde. Das JX3-System ist ein modularer Systembaukasten von kleinen und kompakten Peripheriemodulen für die Automatisierung. Die Ein-/Ausgangsmodule sind 25 mm, weitere Module je nach Funktion und Platzbedarf für Steckverbinder 25 oder 50 mm breit. Die Module sind 130 mm hoch und 100 mm tief und werden mit Standard-DIN-Schienen befestigt. Die zentrale Spannungsversorgung von einem Buskopf kann bis zu 8 I/O-Module versorgen. Die Beschriftung der einzelnen Module ist farblich kodiert. Die Geräte haben die Schutzklasse IP20, auch für IP67 bietet die Jetter AG ein System: das Lion-S System vom Kooperationspartner Lumberg. Dieses lässt sich über den CAN-Bus sowohl an alle aktuellen Steuerungen als auch an das JX3-System anbinden.

Jetter AG, D-71642 Ludwigsburg
Tel. +49 (0)7141 2550 0, www.jetter.de

Solargeneratoren simulieren

Betriebe, die PV-Anlagen installieren, und Hersteller von Wechselrichtern können die Elektrik auch ohne Sonnenschein austesten. Der PV-Simulator von Schulz-Electronic bildet in Verbindung mit einer analog programmierbaren Konstantstromquelle das Verhalten eines Solargenerators nach. Damit können Solarwechselrichter vor ihrer Inbetriebnahme im Werk oder auch vor Ort jederzeit unter reellen Bedingungen ausgetestet werden. Das bietet Sicherheit und reduziert die Testzeiten, da für Tests nicht mehr auf bestimmte Wettersituationen gewartet werden muss.

Einzig die Umweltgrössen Einstrahlung [W/m²] und Temperatur [°C] beeinflussen die Ausgangsleistung des Solargenerators. Diese Werte können an den Reglern des robusten Geräts «on the fly» verändert und auf dem LC-Display abgelesen werden.

Die mitgelieferte Software ist selbsterklärend und macht die Einstellung des PV-Simulators auf die Leistungsdaten des PV-Panels und der angeschlossenen Konstantstromquelle einfach. Werksseitig ist die Schnittstelle vorbereitet für den SM 300-10 D von Delta Elektronika.

Schulz-Electronic GmbH, 4153 Reinach
Tel. 061 712 26 00, www.schulz-electronic.ch

Simuliert «Gewitterwolken» und extreme Temperaturen: der PV-Simulator von Schulz-Electronic